

# Mit Weitblick und Stil errichtet

Familie Hierl-Halbritter baute ein Passivhaus in Holzbauweise.

Wenn Christian Hierl nach einem hektischen 14-Stunden-Tag zu Hause angekommen ist, fühlt er sich binnen weniger Minuten erholt. Sein Blick streift durch eines der Panoramafenster in die idyllische Landschaft des Altmühltals. „Grün entspannt die Augen“, weiß er. Und fürs Auge gibt es hier viel zu entdecken.

**Aussicht** Der Diplom-Ingenieur und seine Frau Stefanie Hierl-Halbritter haben im niederbayerischen Riedenburg ein Passivhaus in Holzbauweise errichtet. „Das Grundstück hat uns überzeugt – 2200 Quadratmeter groß, direkt am Wald, in Hanglage mit unverbaubarer Aussicht auf den Main-Donau-Kanal“, erzählt Christian Hierl. „Ein Ort zum Wohlfühlen.“

**Licht und schlicht** Auf dem Grundstück stand ein Fertig-

haus aus den 1970er Jahren. „Der Altbau musste weichen. Denn wir wollten ein energiesparendes Haus aus wohngesunden Materialien, lichtdurchflutet, klar und schlicht.“ Mit seiner Frau hatte er eine Expertin zur Seite. Stefanie Hierl-Halbritter ist Geschäftsführerin der Jura-Holzbau GmbH, sie plante das Haus und baute es mit der eigenen Firma. „Das alte Haus habe ich im Internet für 130 Euro versteigert“, sagt ihr Mann.

**Viel Platz** Nur der massive Keller blieb zurück. Darauf entstand der zweigeschossige Neubau mit 220 Quadratmetern Wohnfläche. Glasschiebetüren über die gesamte Front lassen Licht in den offenen Ess- und Wohnbereich fluten. Im obersten Stock liegen Schlafzimmer, Büro, das Kinderzimmer von Sohn Maximilian und zwei Bäder.

**Klima-Konzept** Eine Erdwärmepumpe sorgt für eine angenehme Temperatur, die automatische Wohnraumlüftung für ein gutes Klima. „Zuhause können wir am besten entspannen, da brauchen wir keine Urlaubsreise mehr.“ *gef*



Vom Esstisch aus schweift der Blick durch Panoramafenster ins Grüne.



Kamin und Fernseher sind integriert im Raumteiler.



Der zweigeschossige Neubau steht an einem Hang mit Blick ins Altmühltal. Hier fühlen sich wohl: Planerin und Bauherrin Stefanie Hierl-Halbritter, ihr Mann Christian Hierl, Sohn Maximilian und Großvater.



## Die Finanzierung

### Die Bauherrin plante den Neubau selbst

Ihr Haus hat Familie Hierl-Halbritter auf ein solides Fundament gesetzt: den gemauerten Keller des alten Fertighauses. Auch die Finanzierung sollte solide sein. Seine Frau Stefanie plante das 220 Quadratmeter große Domizil, baute es mit ihrer Firma. Die Herstellungskosten betragen rund 2300 Euro pro Quadratmeter. Für die energetische Sanierung des Kellers sowie für den Bau des Passivhauses nutzten die Bauherren zwei KfW-Darlehen. Eigenkapital, ein Bausparvertrag und ein Hypothekendarlehen komplettierten die Finanzierung.

FOTOS: JURA HOLZBAU GMBH